



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2020/01945**
Datum: 04.11.2020
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Dr. Inés Brock
Melanie Ranft

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.11.2020	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum
infektionsschutzgerechten Lüften in den Schulen und
Kindertageseinrichtungen**

Auf mündliche Nachfrage in der Sitzung des Bildungsausschusses am 06.10.2020 teilte die Stadtverwaltung mit, dass an allen städtischen Schulen die baulichen Voraussetzungen für ein vorschriftsgemäßes Lüften der Räume gegeben sind und allen Schulleiter*innen gegenüber mit Schreiben vom 22. September 2020 Lüftungsempfehlungen ausgesprochen worden sind.

Einige Bundesländer haben aktuell Förderprogramme für die Beschaffung technischer Instrumente zum infektionsschutzgerechten Lüften in den Schulen durch die Schulträger realisiert (z.B. Bayern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Hessen, Berlin). In Sachsen-Anhalt ist derzeit kein Förderprogramm geplant.

Wir fragen:

1. Sieht die Stadtverwaltung aktuell Bedarf an städtischen Schulen für sog. mobile Luftreinigungsgeräte als Ergänzung zum aktiven Lüften?
2. Kohlendioxid ist ein guter Indikator für „verbrauchte“ Luft. In geschlossenen Räumen bei größerer Personenanzahl wie in Klassenräumen kann sich CO₂ in der Raumluft ohne Lüften rasch anreichern. Eine erhöhte CO₂-Konzentration lässt zwar keine Aussage über virushaltige Aerosole zu, aber sie deutet darauf hin, dass zu lange nicht gelüftet wurde und daher auch das Infektionsrisiko erhöht sein kann. Plant die Stadtverwaltung den Einsatz von Messgeräten (sog. CO₂-Ampeln) an Schulen zur Bestimmung der Konzentration von CO₂ in der Innenraumluft?
3. Sind in allen städtischen Kitas und Horteinrichtungen aktuell die baulichen Voraussetzungen für ein vorschriftsgemäßes Lüften der Räume gegeben?

gez. Dr. Inés Brock
Fraktionsvorsitzende

gez. Melanie Ranft
Fraktionsvorsitzende



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

18.11.2020

Sitzung des Stadtrates am 25.11.2020

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum infektionsschutzgerechten Lüften in den Schulen und Kindertageseinrichtungen

Vorlagen-Nummer: VII/2020/01945

TOP: 11.12

Antwort der Verwaltung:

1. Sieht die Stadtverwaltung aktuellen Bedarf an städtischen Schulen für sog. mobile Luftreinigungsgeräte als Ergänzung zum aktiven Lüften?

2. Kohlendioxid ist ein guter Indikator für „verbrauchte“ Luft. In geschlossenen Räumen bei größerer Personenzahl wie in Klassenräumen kann sich CO₂ in der Raumluft ohne Lüften rasch anreichern. Eine erhöhte CO₂-Konzentration lässt zwar keine Aussage über virushaltige Aerosole zu, aber sie deutet darauf hin, dass zu lange nicht gelüftet wurde und daher auch das Infektionsrisiko erhöht sein kann. Plant die Stadtverwaltung den Einsatz von Messgeräten (sog. CO₂-Ampeln) an Schulen zur Bestimmung der Konzentration von CO₂ in der Innenraumluft?

3. Sind in allen städtischen Kitas und Horteinrichtungen aktuell die baulichen Voraussetzungen für ein vorschriftsgemäßes Lüften der Räume gegeben?

Das Umweltbundesamt gibt in seinen am 15.10.2020 veröffentlichten und mit der Kultusministerkonferenz abgestimmten Empfehlungen entsprechende Hinweise. Während des Unterrichts sollen die Räume nach 20 Minuten für 3-5 Minuten durchgelüftet werden. Dabei sind Fenster und Türen zu öffnen.

Mobile Luftreinigungsgeräte sind nicht dafür ausgelegt, verbrauchte Raumluft abzuführen bzw. Frischluft von außen heranzuführen; sie leisten daher keinen nennenswerten Beitrag, das entstehende Kohlendioxid (CO₂), überschüssige Luftfeuchte und andere Stoffe aus dem Klassenraum zu entfernen. Daher ist die Anschaffung nicht geplant.

Mobile CO₂-Ampeln sollen sinnvoll eingesetzt werden. Es ist nicht nötig, in jedem Klassenraum ein entsprechendes Messgerät fest zu installieren, vielmehr soll mit Hilfe der Geräte eingeübt werden, wie sinnvoll gelüftet wird. Dazu reichen einfache Geräte aus. Deren Beschaffung wird aktuell geprüft.

In den städtischen Einrichtungen sind die Voraussetzungen für vorschriftsmäßiges Lüften der genutzten Räume gegeben.

Katharina Brederlow
Beigeordnete